



Gut gerüstet für jeden Cut

Noch nie wurde der Hohenpäbler Golfplatz von Mitgliedern und Gästen so gelobt wie in diesem Jahr. Und das beweist: Unsere „Grasflüsterer“ bilden ein perfektes Team aus Mensch und Maschine.



INHALT	
Editorial	2
Neues vom Aufsichtsrat	2
Ramadama	3
Verstärkung im Team	3
Clubmeisterschaften	4
Golf Mental	5
Turniere 2020	6
Pan Tau im Hochschloss	7
Golfen in Coronazeiten	8

**Semirough-Mäher
Toro Groundsmaster 4700**



Leistung (kw/PS): 41,1 / 55
Schnitthöhe 32 mm
Arbeitsbreite 3,80 m
1-3 Schnitte/Woche
Fahrer: **Martin Gattinger**
Greenkeeper, Platzarbeiter



CHRISTIAN HARTMANN

Eine perfekte Platzpflege erfordert eine Flotte von beeindruckenden Boliden. Dabei geht es wie bei einem üblichen Autoquartett nicht nur um beispielsweise möglichst viele Pferdestärken/kw, sondern um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Maschinen. Nur so kann der Fuhrpark allen Anforderungen der Platzpflege gerecht werden.

Auch in diesem Jahr ist der Hohenpäbler Platz sehr gut durch den Winter gekommen. Das ist ein Verdienst der ausgezeichneten Arbeit des Greenkeeper-Teams. Die günstige Witterung und die Grünpflege auch in der kältesten Jahreszeit ließen dem sonst in Golfclubs so gefürchteten Schneeschimmel keine Chance. So präsentierte sich der Platz bei Saisonbeginn in Top-Zustand. Tja, und dann kamen ... Corona, Lockdown, Platzsperre, Kurzarbeit und mit ihr nicht einmal halb so viel Zeit, um den Platz einigermaßen in Schuss zu halten.

Harter Einschnitt

Dazu noch der erhöhte Arbeitsaufwand auf der nun von Vielen fleißig genutzten Range. Da hieß es cool bleiben, die wenige Zeit gut organisieren und improvisieren.

**Zugfahrzeug mit Top-Dresser
Toro Workman HDX /ProPass**



Leistung (kw/PS): 17,2 / 23
zur Bearbeitung der Grüns, Abschläge etc.
ca. 1 x alle 3-4 Wochen
Fahrer: **Leonhard Promberger**
Landwirt, Greenkeeper



**Fein-Mäher
Greensmaster 3250**



Leistung (kw/PS): 18,5/ 24,8
Schnitthöhe: 3,8/12 mm
Arbeitsbreite 1,80 m
2-3 Schnitte/Woche
Fahrer: **Manuel Hauke**
Garten- & Landschaftsbauer

Aus diesem Grund mussten wettbewerbsrelevante Aufgaben, wie etwa Bunkerpflege ebenso warten, wie die Erneuerung der Brücken an den Bahnen 8 und 14. Diese wurden vorerst nur provisorisch angelegt. Auch bei der Pflege der Wege zwischen den Bahnen konnte nur das Nötigste erledigt werden.

Dafür wurde die spielfreie Zeit genutzt, um die Grüns und die Fairways erneut zu vertikutieren. Eine Maßnahme, die bereits im vergangenen Jahr zu einer deutlichen Verbesserung und Festigung des Untergrunds beigetragen hatte.

Mensch und Maschine

Ab August war das Greenkeeper-Team dann wieder in vollem Einsatz. Ein Einsatz, der sich für den Club mehr als gelohnt hat: Tolle Bedingungen für Freizeit- und Wett-



**Semirough-Mäher
Toro Groundsmaster 4700**



Leistung (kw/PS): 41,1 / 55
Schnitthöhe 32 mm
Arbeitsbreite 3,80 m
1-3 Schnitte/Woche
Fahrer: **Florian Niemeier**
Autospangler

**Zugfahrzeug mit Feldspritze
Toro Workman 4300**



Leistung (PS): 24
zur flüssigen Versorgung der Pflanzen
Einsatz nach Bedarf
Fahrer: **Stephan Schlierf**
Zimmerer, Headgreenkeeper



kampfspieler, sowie großartige Lobeshymnen von Greenfee-Spielern auf einen der „schönsten Golfplätze“ weit und breit. Hier zeigt sich, dass man mit der

Fortsetzung auf Seite 2

**Fairway-Mäher
Reelmaster 6700**



Leistung (kw/PS): 32 / 44
Schnitthöhe: 15 mm
Arbeitsbreite: 3,20 m
1-3 Schnitte/Woche
Fahrer: **Josef Mayr**
Zimmerer



Einführung eines neuen Pflegekonzepts vor drei Jahren goldrichtig gelegen hat. Ein Konzept, das nicht nur umfassendes Wissen und viel Herzblut verlangt, sondern auch eine

Schlagkräftige Fahrzeugflotte

ganze Flotte an Fahrzeugen. Ob die fast schon feinchirurgische Behandlung der Grüns, das großflächige Bearbeiten der Fairways,

**Traktor
Fendt 200 Vario**



Leistung (PS): 70-110
Maximale Hubkräfte:
Heck: ca. 4,2 t / Front: 2,5 t
Eigengewicht: 3,9 t
Fahrer: **Stephan Schlierf**
Zimmerer, Headgreenkeeper



Semis und Roughs, oder das Fällen von Bäumen, allerlei Reparaturen und Verschönerungen des Platzes – nichts geht ohne die passende maschinelle Unterstützung.

Richtige Tausendsassas

Da die Hohenpäpler Greenkeeper über ein exzellentes technisches Know-how verfügen, werden fast alle Reparaturen und Wartungsarbeiten in Eigenregie ausgeführt. Das spart unnötige Kosten, erhöht die Effizienz und trägt damit letztlich auch zur Zukunftsfähigkeit des Golfclubs bei.

Die Hohenpäpler „Grasflüsterer“ sind eben richtige Tausendsassas!

Alle Fotos:
Christian Hartmann

**Zugfahrzeug mit Bügelmaschine
Toro Workmann Mdx**



Leistung (PS): 18
Anhängerbügelmaschine:
Smithco xl 7000
Leistung (kw/PS): 12/160
Fahrer: **Michael Thumann**
Landmaschinenmechaniker



**Ablagerungs-/Laubbläser
Toro Pro Force**



Leistung (kw/PS): 18,3 / 24,5
360 Grad drehbarer Rüssel
Gewicht: 215,5 kg, Luftkühlung
drahtlose Fernsteuerung
1500 Betriebsstunden Garantie
Fahrer: **Kasper Spiel**



**Liebe Mitglieder,
liebe Golf Freunde,**

Golf steckt in schweren Zeiten. Noch nie wurde in Hohenpähl bereits am 21. Februar auf Sommergrüns gespielt, dennoch war der Frühling die Zeit des großen Frustes für uns alle. Die Pandemie hatte auch unseren Sport, der doch im Freien und mit Abstand ausgeübt wird, fest im Griff. Gerade für Golfer war es eine schwere Zeit, bei besten Bedingungen einen gepflegten Platz nur anschauen zu können, aber nicht bespielen zu dürfen. Mit viel Schwung konnten wir dann endlich am 11. Mai beginnen unter völlig neuen Bedingungen: kein Einschneiden mehr, kein Durchspielen, mit Abstand am Start und kreuzungsfreien Wegen um das Clubhaus. Dass keine Fahne mehr gezogen werden durfte, hat das Spiel zwar eher beschleunigt, dafür sind Schläge aus nicht gerechten Bunkern nicht immer einfach. Neue Regeln gab und gibt es noch immer in fast allen

Bereichen des Clublebens – im Sekretariat, in der Gastronomie, auf der Drivingrange, im Turnierbetrieb, in der Nutzung der Sozialräume. An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen von Geschäftsführung, Vorstand und Aufsichtsrat dafür, dass Sie uns bei der Umsetzung all dieser Regeln so gut unterstützt haben. Hoffentlich können wir im kommenden Jahr auf viele dieser Regeln verzichten. Beibehalten wollen wir allerdings das, was sich bewährt hat: Startzeiten- und Turnierbuchungen online.

Ein weiterer Trend aus diesem Jahr ist der Urlaub zu Hause – davon kann der Golfsport profitieren und besonders Hohenpähl mit einem sehr schönen und anspruchsvollen Platz. Wichtig ist, dass wir auch künftig die Pflege der Fairways und Grüns auf dem hohen Niveau halten und uns weiterhin als so gute Gastgeber präsentieren.

Golf wird auch internationaler. Ganz neu im nächsten Jahr – und das hat mit Corona nichts zu tun – wird das World Handicap System bei uns in Deutschland eingeführt. Eine weltweit gleiche Regelung zur Ermittlung des Handicaps soll den Wettkampf noch gerechter und transparenter machen. Wir alle sind gespannt, ob und wie es sich dann bewähren wird.

Heiner Wenzel

Ihr Heiner Wenzel
Präsident

Neues vom Aufsichtsrat

Auf der Gesellschafterversammlung am 31.8.2020 wurde Christoph Metzler erneut zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Daneben besteht der Aufsichtsrat weiterhin aus Stefanie Everding, Christian Hofstätter, Mario Muth und Heiner Wenzel. In einer konstituierenden Aufsichtsratssitzung, in welcher innerhalb von vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung

der Aufsichtsratsvorsitz und dessen Stellvertretung gewählt werden müssen, wurden Christian Hofstätter als Vorsitzender und Stefanie Everding als Stellvertreterin gewählt. Der Dank geht an Christoph Metzler für die Verantwortung und Ausübung des Vorsitzes in den letzten Jahren, Gratulation an Christian Hofstätter und Stefanie Everding zur neuen Aufgabe.

**GESUNDHEIT – „DER KEIM IST NICHTS, DAS MILIEU IST ALLES!“
(C. BERNARD)**

Warum hilft das Golfspiel gegen eine Covid-19-Infektion vorzubeugen?

Das Covid-19-Virus gehört zu den fakultativ pathogenen Keimen. Das bedeutet, dass das Virus normalerweise harmlos ist und nur unter bestimmten Bedingungen (deshalb „fakultativ“) Krankheitssymptome („pathogen“) auslöst. Nicht das Virus ist also die Hauptursache für eine Covid-19-Erkrankung, sondern die Bedingungen, bzw. das Milieu, das es im Menschen vorfindet.

Dieses Milieu umfasst:

1. Den Zustand der inneren Organe (Herz, Gefäße, Leber, Nieren etc.)
2. Die physiologischen Funktionen (Immunsystem, Blutdruck, Zuckerhaushalt etc.)
3. Die psychische Verfassung

(Persönlichkeitsstruktur, Ängste, Prägungen etc.)

Viele äußere und innere Faktoren wirken demnach auf unser Milieu ein und bestimmen es. Einige davon kann man nicht beeinflussen (Alter, körperliche bzw. psychische Veranlagungen, Klima, starke sozio-kulturelle Prägungen etc.). Andere hingegen hängen stark von unserem Verhalten ab.

Positiv für unser inneres Milieu (und damit ungünstig für den Covid-19-Virus) sind beispielsweise: ausreichende Bewegung, gute Ernährung, Entspannung und gute soziale Kontakte. All dies stärkt das innere Milieu und führt dazu, dass das Covid-19-Virus schlechte Bedingungen vorfindet und damit kaum eine Chance hat, krankheitserregend zu wirken. Und wo ist dies bes-

ser in einem Paket umzusetzen als bei einem geselligen Golfspiel mit einer anschließenden guten Mahlzeit. So gesehen ist das Golfspielen also aus medizinischer Sicht Vorsorge im allerbesten Sinn.

Christian Hartmann
Arzt, Physiotherapeut, Verleger



**DER
AKTUELLE
AUFSICHTS-
RAT DER KG**



v.l.n.r. und v. o. n. u.: Christian Hofstätter, Stefanie Everding, Heiner Wenzel, Christoph Metzler, Mario Muth (Fotos: GCHP)

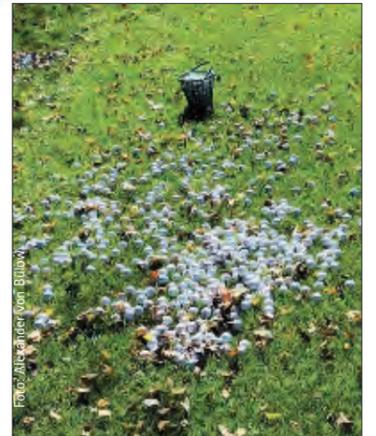


Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer!



Ramadama auf der Range

Viele strahlende Gesichter nach dem „kräftezehrenden“ Bällesammeln. Als Dankeschön gab's ein Herzerl zum Umhängen, Kuchen- und Essensspenden von Mitgliedern und Freibier vom Restaurant Pfaffenwinkel.



Arbeit, sondern sorgen dafür, dass bei voller Range nun seltener ein Engpass herrschen sollte. Auch für die Umwelt wurde durch diese Aktion etwas Gutes getan; es schreit also förmlich nach Wiederholung in 2021. ●

ALEXANDER VON BÜLOW

Ein strahlender Herbstsonntag, viele Helfer, ca. 2500 gefundene Bälle – die Bilanz des Ramadama auf der Driving-Range. Unter der Schirmherrschaft der Jugendwarte Bettina Seiler und Alexander von Bülow trafen sich ca. 45 freiwillige Helfer von Jung bis Alt zum gemeinsamen Bällesammeln auf der Driving-Range. Aufgeteilt in drei Gruppen wurde

an verschiedenen „Hotspots“ gesucht. Der erste Hotspot befand sich hinter dem Pitching Grün und den Übungsbunkern, der zweite links im Wald auf der Range.

Dritter Hotspot: Schlossweiher

Der letzte Hotspot war der Wald vor dem Schlossweiher, wo sich wider Erwarten trotz großer Entfernung zu den Abschlägen eine

Menge Bälle entdecken ließen. Nach nur einer Stunde war ein Großteil der fehlenden Bälle gefunden. Anschließend gab es eine kleine Verpflegung für die Helfer. Die vielen Kuchen- und Essensspenden der Mitglieder und Freibier, bereitgestellt vom Restaurant Pfaffenwinkel, rundeten schließlich die gelungene Aktion ab. 2500 Bälle mehr im Ballautomaten erleichtern nicht nur dem Ballsammler Helmuth Reith die

Neu im Team



Seit dieser Saison ist Rosa Fhon Rodriguez (47) als neue Mitarbeiterin zuständig für den Proshop und die Anmeldung: Aus Peru stammend, lebt sie seit 1991 in Deutschland. Frau Rodriguez hat Kommunikationswissenschaften studiert. Sie bringt viel Erfahrung aus den Bereichen Hotellerie und Gastronomie mit. Und falls jemand sein Spanisch auffrischen möchte – auch dabei hilft sie gerne.



Unterstützt wird Frau Rodriguez von Maia Ulbrich (18) aus Peißenberg. Mit ihrer Tätigkeit finanziert sie ihr erst kürzlich begonnenes Studium der Europäischen Kulturgeschichte. Maia Ulbrich liebt neue Herausforderungen. Dazu gehört natürlich auch das Golfspielen. Kein Wunder, dass sie sofort zum Schläger gegriffen hat und nun auch öfters auf der Driving Range zu sehen ist.



Michael Thumann (35), das neue Gesicht im Greenkeeper-Team, ist gebürtiger Wielenbacher und dort auch Mitglied des Gemeinderates. Als gelernter Landmaschinenmechaniker ist er verantwortlich für den Fuhrpark des Clubs. Was ihm an seiner Arbeit besonders gut gefällt: Der Wechsel zwischen Werkstatt und freier Natur!

Theresa Nivelnkötter

Clubmeister bei den Youngsters



PÄHLI-CLUBMEISTERSCHAFT

Bei der Pähli-Clubmeisterschaft gab's einige Trophäen und Pokale zu gewinnen. v.l. Victor da Costa, Uli Klafs, Konstantin Blümel, Michael Fehse, Ferdi Klafs, Stella Hamm, Laurenz Blümel, Tim Wolfsteiner, Mats Ludwig, Levin Stolzenberg, Louis Houillot, Elia Beletti, Jonathan Eble, Dominik Wolf



JUGEND-CLUBMEISTERSCHAFT

Die glücklichen Gewinner der Jugend-Clubmeisterschaft: v.l. Uli Klafs, Paula Klafs, Fleur de Roy, Erik Zillmer, Justus Schneider, Florian Steffinger, Johannes Tafertshofer, Laurenz Blümel; vorne: Ferdi Klafs

Fast wie immer? Nein, da gab es viel Neues:

Bei den Clubmeisterschaften 2020 durften Bunker nicht gerecht werden, Scorekarten nicht getauscht werden, und die Fahnen mussten stecken bleiben. Trotz all dieser Sonderregeln wurde sensationelles Golf gespielt.

besserungen bei den Nettowerkungen. Mitspielen lohnt sich! Und wann – wenn nicht bei der Clubmeisterschaft – zeigt sich der Platz sonst von seiner besten Seite?

Trotz der Einschränkungen, mit denen auch die Golfgesellschaft in diesem Jahr zurechtkommen musste, war es eine entspannte und harmonische Clubmeisterschaft, bei der das Neue – die Einschränkungen – hoffentlich nicht für immer sind. ●



Hinterer Reihe v.l.: Richard Maier, Toni Leutgeb, Christian Hofstätter, Bernhard Port, Quirin Donhauser, Moritz Wagner, Matthias Krapf, Rainer Tichy, Dorothea Wenzel, Wolfram Schmidt. Vordere Reihe. v.l.: Stefanie Everding, Martina Muth, Ursula Görlitz, Delia Dörendahl, Birgit Bothmer

SPIELER DES JAHRES

Größte Handicap-Verbesserungen in 2020 (absolut):

Max Lienau	54→23,1
Georg Heimgärtner	PR→26,5
Bernhard Wörle	PR→31,5
Heiko Nix	54→33,0
Barbara Heilrath	54→35,5
Alex. Eyrnschmalz	45→30,0
Dr. Thomas Löffler	PR→39,0
Birgit Jansen	PR→40,0
Florian Lübeck	49→35,0

Die besten Runden spielten:

1. Moritz Wagner (70)
CM Herren Rd. 2, 25.07.2020
2. Moritz Wagner (72)
Mensgolf, 23.10.2020
3. Marc-Philipp Seiler (73)
Junior Open des FöV, 27.07.2020
4. Maximilian Werner (74)
Preis des Vorstands 15.08.2020
4. Christian Hofstätter (74)
Mensgolf Turnier 28.08.2020

DOROTHEA WENZEL

Weit über 80 Teilnehmer haben am Wochenende vom 24. bis 26. Juli, in mehreren Runden die Clubmeister 2020 ermittelt. Dabei gab es, fast wie immer, Start-Ziel-Siege, aber auch viele Überraschungen.

Die Konkurrenzen der Herren AK 50 und 65 spielten jeweils eine Runde am Freitag und Sonntag. Damen AK 50 und Damen hatten ihre beiden Spieltage Samstag und Sonntag. Die Herren dagegen absolvierten drei Runden jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag.

Hohe Beteiligung

Auf dem topgepflegten Platz war besonders die Konkurrenz der Herren AK 50 umkämpft. Hier konnte sich am Ende Matthias Krapf mit 3 Schlägen Vorsprung (83 und 77) vor den schlaggleichen Christian Hofstätter und Rainer Tichy (beide 84 und 79) durchsetzen. Bei der AK 65 holte sich nach hartem Kampf mit einem Schlag Vorsprung Bern-

hard Port (88 und 86) den Meistertitel vor Spielführer Wolfram Schmidt und dem nach dem ersten Tag führenden Toni Leutgeb. Dass der Pro Christian Görlitz das „Golf-Gen“ von seiner Mutter hat, bewies Ursula Görlitz mit zwei soliden und konstanten

70 – die Runde des Jahres

Runden von jeweils 93 Schlägen. Mit zwei Schlägen Vorsprung wurde sie damit Erste vor Delia Dörendahl; den dritten Platz belegte Birgit Bothmer nach einer starken zweiten Runde. Bei den Damen war es beinahe wie immer: In einem Feld von 10 Teilnehmerinnen setzte sich wieder einmal Dorothea Wenzel an die Spitze. Sie konnte den Vorsprung von 3 Schlägen aus Runde 1 noch weiter auf 5 Schläge ausbauen. Martina Muth zeigte aber, dass sie jederzeit in der Lage ist, die Serienmeisterin unter Druck zu setzen. Mit Runden von 89 und 91 Schlägen wurde sie am Ende Zweite. Stefanie Everding kam als Dritte aufs Podest – mit einer guten 91er-Runde am Sonntag.

Zu einer Überraschung kam es bei den Herren. Moritz Wagner spielte am Samstag eine sehr starke Runde: Mit 70 Schlägen (1 unter Par!) war das der Grundstein, um sich am Ende das traditionelle Bad des Meisters im Weiher zu sichern. Mit 11 Schlägen Rückstand zum Sieger belegte Quirin Donhauser den 2. Platz. Senior Richard Maier mischte als Dritter ebenfalls ganz vorne mit im Feld der 18 Teilnehmer.

In seiner lockeren Bruttosieger-Rede lobte Moritz Wagner sein Team, den Platz, die gute Organisation im Sekretariat und vor allem die erste Mannschaft um Captain Alex von Bülow, der trotz dem Corona-bedingten Ausfall der Mannschaftsspiele die Spannung hoch hält und für tollen Teamgeist sorgt.

Handicap-Verbesserungen

Und wie in jedem Jahr gab es neben den Meistern auch viele weitere Spieler und Spielerinnen, die am Ende des Wochenendes auf der Gewinnerseite standen: Es gab etwa 15 Handicap-Ver-

DRIVING RANGE

GOLFERS - DEPOT

IN APFELDORF

Werner Kümmerle der Fitting-Experte für:

Elektro-Trollies bekannter Hersteller!
Fitting-Termine nach Vereinbarung!

Golfers-Depot
 zum Rauhenlechsberg 4
 D-86974 Apfeldorf
 Tel. 08869 - 911286
 Email: verkauf@golfers-depot.de
 Homepage: www.golfers-depot.de



Hinterer Reihe stehend v.l.: Helga Fischer, Moritz Wagner, Andreas Dauber, Andreas Jordan, Oliver Fischer
Untere Reihe sitzend v.l.: Alexander von Bülow, Maximilian Werner, Alexander Sperl

4er-Clubmeisterschaft

Hohenpähl ermittelt die Meister 2020. Ein Erlebnisbericht einer Spielerin von einem in diesen Zeiten ungewöhnlichen Turnier. Aber – alles wurde gut.

DOROTHEA WENZEL

Raus aus den Federn! Heute ist das ultimative Golfwetter! Gott sei Dank!

Am letzten August-Wochenende sind die 4er-Clubmeisterschaften buchstäblich ins Wasser gefallen, aber dieses September-Wochenende scheint jetzt perfekt. 76 Teilnehmer/innen, also 38 Teams, gehen an den Start.

Meine Partnerin treffe ich schon früh auf der Drivingrange. Wir sind beide hochmotiviert, unser

Ehrgeiz und Teamgeist

bestes Golf zu spielen. Mit zwei netten Mitspielern gehen wir auf die Runde. Der erste Spieltag sollte „easy“ sein: Jeder spielt seinen Ball, der bessere absolute Score eines Spielers wird für die Bruttowertung gezählt. Eine Nettowertung läuft aber auch mit, sodass immer das Ergebnis beider Spieler notiert werden muss.

So „easy“ war es dann doch nicht. Der Platz war zwar bestens präpariert, aber wir offenbar nicht! Die schnellen Grüns, die unser Greenkeeping-Team zu diesem Turnier wieder hingezaubert hatte, waren eine echte Herausforderung. Und so richtig gut ergänzten wir uns als Team auch nicht: Die Doppelbogeys haben wir an denselben Bahnen gespielt, unsere Pars waren an einer Hand abzuzählen. Bei den

hinteren Abschlägen war es tatsächlich schwierig, die Grüns in Regulation zu treffen.

Am Ende des Tages zeigte sich, dass manche Spieler das Vierball-Bestball-Spiel sehr gut beherrschten. Mit einer Par-Runde (71 Schläge) führten Tim Gruber und Stefan Jetter das Feld an, dicht gefolgt von Andreas Dauber und Maximilian Werner mit 72 Schlägen. Dann platzierten sich mit 76 Schlägen Andreas Jordan und Alexander Sperl.

Wir landeten auf Platz 17 und hatten uns zum Ziel gesetzt, am Sonntag ein paar Plätze gut zu machen. Aber der Klassische Vierer hat so seine Tücken. Jeder will sein Bestes geben, den Partner möglichst nicht in den Bunker schicken, schon gar nicht in die Wälder, die Annäherung soll dem Flightpartner die Chance auf einen Ein-Putt geben – weit gefehlt ...

Der Druck, den sich bei dieser Spielform manche Spieler/innen selbst auflegen, ist immens. Ein lockeres Spiel bleibt da oft auf der Strecke und damit auch das erhoffte Ergebnis. Aber über schlechte Schläge kann man sich

Nerven behalten und siegen

gegenseitig trösten und über gute Schläge freut man sich gemeinsam.

Am Ende des Turniers hatten wir unseren Mittelplatz gehalten und konnten den Spielern gratulieren, die auch beim Klassischen

Vierer die Nerven behielten und sehr gutes Golf zeigten.

Vierer-Clubmeister 2020 wurde mit 146 Schlägen das Team Andreas Dauber / Maximilian Werner. Mit 9 Schlägen Rückstand belegten Andreas Jordan / Alexander Sperl den 2. Platz.

Ehepaare als Sieger

Dritte wurden mit 156 Schlägen Moritz Wagner / Alexander von Bülow.

Und dann gab es ja noch die Nettowertung: Helga und Oliver Fischer wurden Netto-Clubmeister vor Sigrid und Christian Hofstätter. Der klare Beweis: Ehepaare können auch beim Golf ein gutes Team sein! ●

Mannschaftsgolf 2020 – Satz mit X

DOROTHEA WENZEL

Für die Saison 2020 hatte der GC Hohenpähl wieder 6 Mannschaften in den Ligen des Bayerischen Golfverbandes und der DGL gemeldet (Damen und Herren, Damen AK 50, Herren AK 30 und AK 50 1 und 2).

Nach der bundesweiten Sperrung aller Golfplätze am 17. März war zumindest klar, dass es für Trainingsvorbereitungen auf die Saison schwierig werden würde. Eine erste Info des Bayerischen Golfverbandes sah vor, den Mannschaftsbetrieb im Juni zu starten

GOLF MENTAL

STRESS BEIM GOLF

Ursachen:

In den meisten Fällen sind es drei Richtungen, in die unsere Gedanken wie Magnete ziehen und dann Stress beim Spiel verursachen.

1. Anforderungen

Der Gedanke an eine schwierige Aufgabe (schwerer Platz, Regen, Mitspieler etc.) lösen bei vielen Spielern bereits Zweifel aus. „Reichen meine Fähigkeiten aus, diese Aufgabe zu lösen?“

2. Ansprüche

Unsere Gedanken kreisen aber nicht nur um die gestellten Anforderungen, sondern auch um unsere Ansprüche und Erwartungen. Damit wird die mentale Beanspruchung zusätzlich gesteigert. Erwartungen können von einem selbst kommen, aber auch von außen, z. B. Eltern, Trainern. Je bedeutsamer die Erwartungen sind, umso größer wird die mentale Belastung bzw. der Stress.

3. Konsequenzen

„Was passiert, wenn ...“, unsere Gedanken kreisen um die Folgen, ob im Falle des Gelingens oder des Misslingens.

Was bewirkt der Stress?

Wir nehmen weniger den Stress selbst wahr, als vielmehr die Reaktion unseres Körpers darauf. Bluthochdruck, schnelle Atmung, die Muskeln verkrampfen sich, die Hände zittern etc.

Wie kann man den Stress bewältigen?

Stress entsteht zu einem großen Teil im Kopf. Wie wir selbst die Situation einschätzen und unsere eigenen Fähigkeiten/Ressourcen bewerten, hat einen erheblichen Einfluss darauf, ob es zum Stress kommt oder nicht. Ein entscheidender Weg zur

Stressbewältigung ist, die eigene Denkweise zu analysieren und dann gegebenenfalls zu verändern.

Strategien zur Stressbewältigung:

- Mentales Training
- Progressive Muskelentspannung d. h. bestimmte Muskeln werden angespannt und wieder entspannt
- Energiegähnen (gähne, das regt den Kreislauf an, löst Verspannungen im Kopf und Kiefer)
- Suche dir dein Ruhebild (jeder Mensch hat in seiner Erinnerung ein reales Bild von einem Ort, an dem er sich entspannen kann)
- Atme bewusst ruhig ein und aus
- Energische positive Selbstgespräche
- Humor, lächle auch bei schlechten Schlägen
- Nüsse, Bananen und Schokolade sind die ideale Nerven-nahrung.

Gabriele Donhauser,
Mannschaftsspielerin,
leitet Workshops zu Mentalgolf



und die Spieltermine vom Mai in Absprache innerhalb der Spielgruppen in die Folgemonate zu verlegen.

Aber am 17. April informierte der Verband, dass doch alle Spiele der Bayerischen Golfliga ausgesetzt werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch über Hygienekonzepte, Organisation des Spielbetriebs, Abläufe im Clubhaus und in der Gastronomie diskutiert.

Auch wenn der „Wettkampfbetrieb für kontaktlos ausführbare Sportarten im Freien“ ab dem 8. Juni wieder zulässig war, so blieb es bei der Absage für die

Mannschaftsturniere. Die Gruppeneinteilungen von 2020 werden 1:1 für 2021 übernommen. Zumindest das ist schon klar. Schade – die Herrenmannschaft hatte zum Saisonende 2019 den Aufstieg geschafft und war für 2020 personell bestens aufgestellt. Auch die anderen Teams standen in den Startlöchern – aber nix ging. Die Herren und die Damen AK 50 hatten noch Freundschaftsspiele organisiert, um ein wenig am Ball zu bleiben. Dann bleibt also nur auf die nächste Saison zu hoffen: auf sportliche Begegnungen ohne äußere Einschränkungen. ●

INTERVIEW MIT GESCHÄFTSFÜHRERIN STEFANIE ALMER

DOROTHEA WENZEL

Stefanie Almer ist seit 1. Juli 2020 Geschäftsführerin der KG und Managerin des Clubs. Frau Almer ist Diplom-Kauffrau (Universität Augsburg) und hat zusätzlich einen Masterabschluss in Betriebswirtschaftlicher Forschung (LMU München). Sie hat viele Jahre in unterschiedlichen Branchen gearbeitet; der Fokus lag dabei auf den Bereichen Medien und Telekommunikation. Frau Almer lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Inning am Ammersee.



Stefanie Almer, seit 1. Juli 2020 Geschäftsführerin der KG und Managerin des GC Hohenpähl

Wie fühlt sich die Golfbranche für Sie an, nach Ihren Tätigkeiten in eher großen Unternehmen?
Ja, tatsächlich, das „Unternehmen“ hier ist deutlich kleiner, fast schon familiär. In meinen früheren Tätigkeiten in der Unternehmensberatung musste ich immer sehr schnell ein Gefühl für die Branche entwickeln. Und die Themen sind oft die gleichen: Zukunftsfähigkeit, Strategie, Finanzen. So denke ich, dass ich meine Kenntnisse, Methoden und meine Erfahrung auch in dieser Branche für die anstehenden Aufgaben gut

einbringen kann. Ansonsten ist es natürlich ein Geschenk für mich, in dieser einzigartigen Umgebung arbeiten zu dürfen, die von den Golfern aufgesucht wird, um sich vom Alltag abzulenken und sich in freier Natur sportlich zu betätigen.
Gab es ausreichend Zeit für eine gute Einarbeitung?
Tatsächlich fiel mein Start hier in die „Haupt-Haupt-Saison“! Die Einarbeitung war deshalb sehr intensiv, aber auch sehr effizient. Frau Neumann hat sich in dieser heißen Phase viel Zeit genommen, mich mit Informationen und Fachwissen zu füttern. Mit unserem Headgreenkeeper Stefan Schlierf war und bin ich im täglichen Austausch in Sachen Platzverhältnisse und Konsequenzen für den Spielbetrieb. Inzwischen höre ich auch schon das Gras wachsen ...
Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken vom GC Hohenpähl?
Was für mich gleich ins Auge springt, ist die einmalige Naturbelassenheit des Platzes und seine Lage. Einfach schön! Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass Gäste, die hier ankommen, vorbereitet sind auf diesen tollen Platz. Sie sagen: „Wir haben schon gehört, wie schön der Platz ist“ oder „Das haben wir beim Reinfahren in die Anlage schon gespürt“.
Was die Mitglieder betrifft, so habe ich den Eindruck, dass sie hier eine unaufgeregte Erholung suchen und finden, ein freundliches Miteinander und dass auch neue Mitglieder sich bei uns gut aufgehoben fühlen.
Nach etwas mehr als 100 Tagen im Amt, haben Sie sich sicher schon einen guten Überblick verschaffen können. Was sind die Ziele, die Sie verstärkt angehen möchten?
Der Golfbereich erlebt seit einigen Jahren schon stagnierende Mitgliederzahlen bei – besonders im Großraum München – hoher Golfplatzdichte. Wir müssen für

die nächste Generation überlegen, wie wir unseren Golfclub zukunftssicher machen können. Die Stärken von Hohenpähl müssen weiter ausgebaut werden: Es braucht zum einen die Sicherstellung der Platzqualität, zum anderen ist aber die Gewinnung und Bindung neuer Mitglieder ein wesentlicher Ansatz. Die intensive Betreuung neuer Mitglieder und ihre Integration in das Clubgeschehen müssen verstärkt werden. Sie sollen sich wohlfühlen im Club und auch spielerisch auf unserem sportlich anspruchsvollen Platz.
Operativ möchte ich die Digitalisierung weiter vorantreiben. Erfahrungen aus 2020 sind da hilfreich für Verbesserungen in 2021. Ich denke hier an Buchungen von Startzeiten, Turnieren, Check-In für die Runde – vielleicht auch an einen „Greenfee-Automaten“.
Haben Sie denn selbst ein wenig Zeit für privates Golfspielen?
Ehrlich gesagt, bleibt das derzeit ziemlich auf der Strecke. Ich habe zwar ein mittleres Handicap von -36, aber spiele so selten, dass die Range der bessere Ort für mich wäre als der Platz.
Noch einen Wunsch?
Ja: Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder mit unserem PC-Caddie-System anfreunden und es primär nutzen für ihren eigenen Spielbetrieb. Das wäre ein Gewinn für unsere Organisation, Zeitgewinn bei Mitgliedern durch den Wegfall telefonischer Warteschleifen und unsere Mitarbeiter/innen würden ebenfalls eine zeitliche Entlastung erfahren, die anderen Themen im Sekretariat zugute käme.
Vielen Dank Frau Almer und gutes Gelingen für all Ihre Ziele und Wünsche.

Turniere 2020

Wie ließen sich in diesem Sommer Turniere mit Anmeldung, Abstand und Abendveranstaltung organisieren?



TURNIER DES VORSTANDS

DOROTHEA WENZEL

BGV, DGV und alle Verantwortlichen vor Ort in den Golfclubs hatten sich Gedanken gemacht, Regeln aufgestellt und Handlungsempfehlungen ausgegeben. Am Freitag, den 19. Juni, eröffneten die Mensgolfer die Turniersaison. Nach und nach stellte sich eine Routine ein, die einen geordneten Turnierbetrieb erlaubte. Fahnen wurden nicht mehr herausgenommen, Bunker nicht gereicht, Scorekarten nicht ausgetauscht. Siegerehrungen fanden überwiegend im Freien auf der Terrasse statt, und Preise wurden nicht mehr übergeben, sie mussten selbst vom Tisch abgeholt werden.
Die Turniere fanden dennoch regen Zuspruch. Die Teilnehmer-

zahlen bei den Standardturnieren der Spielgruppen (Damen, Mens und Senioren) lagen oft über dem Niveau des Vorjahres und für die 9-Loch-Turniere der Starnberger-See-Immobilien gab es regelmäßig Wartelisten. Die größeren Turniere mit Abendveranstaltungen waren strengen Reglements unterworfen. So konnten der 3-Seen-Cup und der Preis des Vorstands mit jeweils ca. 80 Teilnehmern mit abendlichem Treff unter freiem Himmel gut stattfinden. Das Greenkeeperturnier wurde leider abgesagt – die Abstandsregeln im Betriebsgebäude ließen sich hier nicht garantieren.
Es war zwar eine verkürzte, aber doch intensive Turniersaison. Erfreulich war, dass viele der zahlreichen neuen Mitglieder dabei waren.

Ihr zertifizierter Entsorgungspartner für private Haushalte, Industriebetriebe, Handwerk/Gewerbe, Kommunen, Behörden

Unsere Leistungen ...

- Bauschutt
- Erde/Asbest
- Baubräufe
- Wertstoffe
- Abbruchabfälle
- Spermmüll
- Figips
- Altöl

Metalle/Schrott
Elektronikschrott

...die SAUBERMänner

Oberland Recycling GmbH
Paradiesstraße 66
82362 Weilheim

Telefon 0881/92542-0
Telefax 0881/92542-999
info@ob-rec.de



JAHRESABSCHLUSSTURNIER

V.l.: Xiaohu Yang, Ferdinand Lienau, Karin Demmel, Ludmilla und Alexander Eyernschmalz, Matthias Krapf, Marek Borgstedt



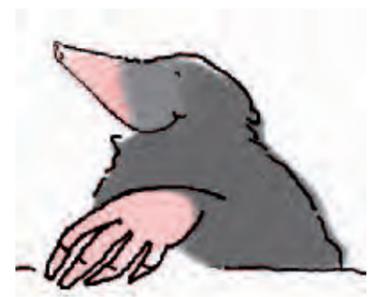
Foto: Pan Tau, Folge 1: Duell der Magier (SD/F01), gesendet am 04.10.20, Screenshot vom 07.10.20 (6:57 Min)

„Pan Tau“ im Hochschloss Pähl

Das Hochschloss Pähl dient immer wieder als Filmkulisse! Vielleicht ist es Ihnen schon öfter aufgefallen? 2019 gab es wieder umfangreiche Dreharbeiten. Und manche werden sich gefragt haben, was wohl diesmal da gedreht wird.

Hier die Auflösung: Das Bild links zeigt einen Ausschnitt aus „Duell der Magier“, der ersten Folge der ARD-Kinderserie „Pan Tau“. Gesendet wurde diese Folge am 4. Oktober 2020 und ist in der ARD-Mediathek zu finden.

Christian Hartmann



MAULIS WELT

Golf ist ein anspruchsvoller Sport. Und so sind auch die Golfer. Alles muss perfekt sein: Die Schwungtechnik, die Ausrüstung, die Kleidung und die Etikette.

Für die Einen ist das zu Fuß Gehen Teil des Sports, das hält fit und hilft in den richtigen Spielrhythmus. Für Andere ist es die höchste Freude, im Cart über die sanften Fairways zu cruisen, auch wenn mir davon manchmal schwindelig wird und zum Sehen auch noch das Hören vergeht. Ich habe schon Carts auf dem oberen Abschlag der 15 gesehen, das Vorgrün der Bahn 7 wird mit Begeisterung als Parkplatz genutzt und von dort geht es waghalsig den steilen Hang hinauf zum 8. Abschlag. Ein möglicher Rückwärtssalto mit Cart wird in Kauf genommen. Das ist real life. Warum nicht gleich bis auf zwei Meter vor die Fahne fahren?

Damit auch unsere „Young at hearts“ noch schwungvoll mit dabei sein können, gibt es für Mitglieder ab 77 das Cart kostenlos – natürlich nur, wenn eines zur Verfügung steht. Zahlende Kunden haben selbstverständlich Vorrang, denn das Ganze will finanziert sein. Dafür wurde die Cart-Flotte auf 12 Wagen aufgerüstet.

Dieses Angebot des Clubs findet Zuspruch und kurbelt die Kreativität an: Könn'ts nicht ein bisserl mehr sein?

Gibt's die Carts nicht in bunten Farben? Könnte man sie nicht mit Trinkwasserflaschen und feinen weißen Tüchern ausrüsten? Wo bleiben Bildschirm und GPS, damit man weiß, wo man ist und wie weit man den Ball schlagen soll? Oder darf's ein Caddie sein, der hinten aufspringt, den richtigen Schläger reicht, Bälle putzt und das Besteck sortiert?

Wer ein kostenloses Cart ergattert hat, bleibt weiter anspruchsvoll. Da fährt schon mal ein stolzer Senior nach der Runde am Restaurant vor. Das Cart steht brav dort und wartet, um nach dem wohlverdienten Mahl den edlen Herren samt Equipment und der Dame des Herzens zum Automobil zu chauffieren. Da geht halt dann mal ein Anderer leer aus, der sehnsuchtsvoll auf die Rückkehr eines Carts hofft. Irgendwo zwick't's halt immer.

A.B.

Für jeden was dabei

Der GC Hohenpähl bietet wöchentliche Spielgruppen für jede/n: Damen – Dienstag Nachmittag (DiDaGo); Senioren – Mittwoch, Mensgolf – Freitag Nachmittag und „Alle Neune“ (eine gemischte Spielgruppe) – Montag Nachmittag.

DIDAGO

Wie gut, dass man nicht in die Zukunft blicken kann. Im Februar trafen sich die DiDaGo-Damen noch zum jährlichen Kulturausflug, diesmal im Buchheim Museum, und freuten sich auf

finden fast alle statt, zwei vgw. 9-Loch-Turniere, einige Scramble Runden mit viel Spass und schönen Preisen. Im September kamen die Beuerberger Golfladies zum Rückspiel nach Hohenpähl, wieder bei Traumwetter, alle Teilnehmerinnen waren begeistert.

MENSGOLF

Im Jahr 2020 gingen der Men's Captain Manfred Wagner, unterstützt durch seinen Vize Robert „Mandy“ Lotter und Kassenwart Ulrich Kratzer, in ihre zweite gemeinsame Saison.

Bis zu 44 Men's Golfer ab 18 Jahren spielen hier jeden Freitag eine sportliche Runde mit anschließendem Freibier und corona-konformem Beisammensein.

Außerdem wird jeder Golfer, der mindestens zehn Mal dabei ist, automatisch in der Jahreswertung berücksichtigt.

Der Jahresausflug „Ryder-Cup“ mit 24 Mann führte diesmal unter der Leitung der Captains Wolfram Schmidt (Blau) und Manfred Wagner (Rot) nach Bad Waldsee. Am ersten Tag wurde der Klassische Vierer gespielt. Team Rot ging mit 4:2 in Führung. Leider hielt die Führung an Tag zwei nicht Stand und das

Team Blau ging nach dem Vierball Bestball mit 5,5:6,5 in den Entscheidungstag am Sonntag. Im harten Kampf Mann gegen Mann konnten sich dann doch die Roten mit 13,5:10,5 durchsetzen, obwohl dieses Jahr die besten fünf Hins Team Blau gewählt worden waren. Darüber hinaus gibt es immer wieder Ausflüge befreundeter Men's Golfer, die auf gemeinsame Kurzreisen, heuer Zwiesel und Bad Griesbach, gingen.

Den unter den Men's Golfern der Clubs Hohenpähl, Rieden und Starnberg ausgetragenen Vergleichskampf „HO-RI-STA-Cup“, konnten die Pähler in 2020 abermalig mit Stolz für sich entscheiden.

Manfred Wagner

Die Senioren treffen sich jeden Mittwoch um 10 Uhr, „Alle Neune“ (gemischte Spielgruppe) montags um 17 Uhr.



Groß war die Freude für die Gastgeberinnen und Gäste im Golfclub Tutzing.

die kommende Golfsaison. Aber nix da – es kam anders als geplant. Corona veränderte alles. Erst im Juni durfte man unter vielen Auflagen zur eigenen Sicherheit wieder beginnen. Das geplante 30-Jahre-DiDaGo-Turnier und das Freundschaftsspiel mit Starnberg mussten leider ausfallen. Trotzdem gab es einige Turnier-Highlights: Ein gelungener Ausflug zum GC Werdenfels bei schönstem Sommerwetter oder das traditionelle „Early Morning“ mit anschließendem Weißwurstessen, diesmal bei viel Sonnenschein im GC Tutzing, bei bester Versorgung durch die Gastgeber. Die Dienstags-Treffs

Ende September gab's noch ein Freundschaftsspiel im GC Gut Rieden, mit dabei die Iffelderer Damen. Obwohl fast alle Golfstunden gut besucht waren, möchten die DiDaGo-Damen noch mehr werden und freuen sich über jede zusätzliche Golferin, egal welches Handicap. Jede ist herzlich willkommen.

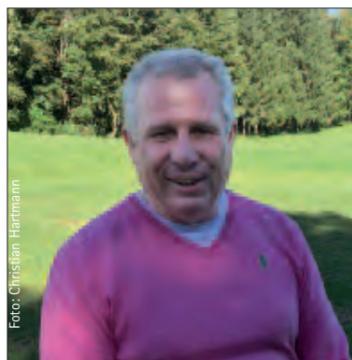
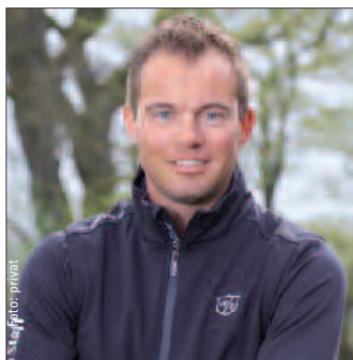
Am 20. Oktober war Abgolfen, ein Turnier als Scramble, mit anschließendem Entenessen. In Vorfreude auf 2021 hoffen die Damen, dass man den schönen Sport weiterhin ausüben darf, mit viel Gesundheit für Alle.

Anneliese Ammer,
Ingrid Metzler



v.l. Josef Pfänder, Wolfram Schmidt, Gottfried Baader, Gernot Brendel

WHO IS WHO – GOLFEN IN CORONAZEITEN



Christian Görlitz (Pro):
„Ich habe die Corona-Maßnahmen wie die meisten akzeptiert. Da konnte ich auch mal mehr Zeit zuhause verbringen. Wie sehr das Clubleben vom Lockdown betroffen war, oder noch ist, kann ich schwer beurteilen. Ich verbringe ja die meiste Zeit beim Unterricht auf der Driving Range. Und an Turnieren nehmen die Pros ja ohnehin nicht teil. Was aber auf jeden Fall auffällt, ist, dass wesentlich mehr Golfer auf der Driving Range anzutreffen waren als in den vergangenen Jahren.“

Ewald Reger (Mitglied):
„Am Anfang waren die Maßnahmen nicht ganz nachvollziehbar, da man beim Golfen ja eh auf Distanz ist. Besonders gut finde ich das neue Anmeldesystem. Auch, weil man sich da mit Namen anmelden muss. Das ist verbindlicher und man sieht auch, wer sonst noch auf dem Platz ist. Ein Nachteil der jetzigen Situation ist natürlich, dass man sich nicht mehr so spontan zum Golfspielen entschließen kann. Auch fällt auf, dass es kaum Turniere gibt. Darunter leidet das Clubleben doch ein wenig.“

Alex von Bülow (Mannschaft):
„Die Clubmaßnahmen fand ich in Ordnung; sie wurden klar und eindeutig geregelt. Sehr gut finde ich vor allem das neue Online-Anmeldesystem. Zum Glück wurde bald wieder die Driving Range geöffnet, denn mein Golfspiel war doch schon ein wenig „eingeroftet“. Das Clubleben selbst hat sich für mich schnell wieder normalisiert, und als man wieder auf den Platz konnte, war ich begeistert vom tollen Zustand des Platzes. Da hat der Lockdown doch auch was Gutes gehabt.“

Stella Hamm und Marie Luisa Huber (Jugend):
„Andere Clubs haben gesagt, es kann mir niemand verbieten spazieren zu gehen mit einem Schläger in der Hand. Aber der GCHP hat das nicht mitgemacht. Daher haben wir gar nicht gespielt. Das war OK für uns. Als wieder offen war, waren ein paar Sachen anders. Der große Pott für die Bälle an der Ballmaschine, die Schilder vor den Chipping-Grüns und im Training haben wir die Bälle mit Ballröhren aufgesammelt. Jeder hatte seine eigenen markierten Bälle.“

Und es gab bunte Bälle. Toll finden wir, dass jetzt mehr Kinder auf der Driving Range sind. Da haben wir mehr Freunde und Spaß. Wir fanden die Zeit im Grunde richtig gechillt.“



IMPRESSUM

score & more wird herausgegeben vom Golfclub Hohenpähl e.V. 82396 Pähl Tel. 08808 92020 info@gchp.de www.gchp.de
Redaktion: Heiner Wenzel (v.i.S.d.P.) Dorothea Wenzel Christian Hartmann Theresa Nivelnkötter
Erscheinungstermin: Oktober/November
Anzeigenredaktion: Florian Baur über Golfclub Hohenpähl e.V. Tel. 08808 92020
Gestaltung: schneider & partner, Herrsching
Satz, Herstellung: Bauers Büro., Herrsching
Druck: Kriechbaumer Druck GmbH & Co. KG, München

Danke „Biddel“, danke „Mandy“!

Innerhalb weniger Wochen haben uns zwei Menschen verlassen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für den Golfclub Hohenpähl engagiert haben. Plötzlich und völlig unerwartet sind sie gegangen.

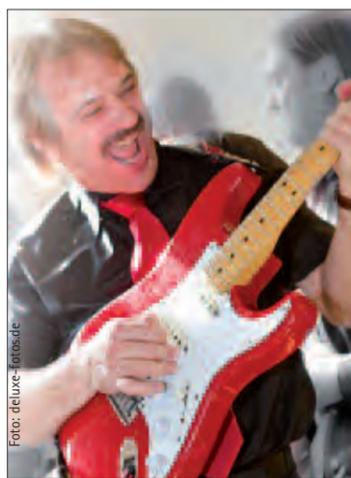
HEINER WENZEL

Dr. Walter „Biddel“ Schellenberg und Robert „Mandy“ Lotter. Beide standen für unseren Club, wenn auch sehr unterschiedlich. „Biddel“, wie ihn seine Freunde und Vorstandskollegen nannten, war Präsident über drei Amtsperioden. Ein unaufgeregter, charmanter guter Geist und ein sehr kultivierter Genussmensch. Nach seiner erfolgreichen Zeit als Präsident widmete er sich der Jugendarbeit im gemeinsam mit Prof. Pielsticker und einigen Freunden gegründeten Förderverein für Jugend- und Schulgolf



im Fünfseenland e.V. und war dort viele Jahre im Vorstand. Mit Begeisterung fuhr er mit Schülern

und Schülerinnen im Cart über den Platz und weckte so bei vielen Kindern die Lust auf Golf. „Mandy“, nur so wollte er genannt werden, war Mens-Golfer im besten Sinne. Natürlich übernahm er dort ein Amt, obwohl er doch so viele andere Ämter hatte. Selbstverständlich war er da, wenn er gebraucht wurde. Mit seiner Musik begeisterte der „Santana aus Dießen“ bei vielen Abendveranstaltungen im Club. „Biddel“ und „Mandy“ sind sich wohl nur sehr selten im Club begegnet, ihrer beider Liebe zur Musik hätte vermutlich für gute Gespräche auf der Runde gesorgt. Beide waren sie da, wenn ihr



Club Unterstützung brauchte, und brachten sich tatkräftig ein. Dafür sind wir sehr dankbar. ●







PRIVATKLINIK
Dr. Robert Schindlbeck

Die Spezialklinik für Innere Medizin
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Seit über 70 Jahren bietet unsere Privatklinik in schönster Lage, direkt am Ammersee, fachlich hervorragende Betreuung für Patienten aller Krankenkassen verbunden mit individueller Pflege.

Durch neueste Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, sowie modernste Medizintechnik mit einem breiten Spektrum geben wir Ihnen die Sicherheit, dass Ihre Gesundheit bei uns in besten Händen ist.

PRIVATKLINIK DR. ROBERT SCHINDLBECK
SEESTRASSE 43
82211 HERRSCHING AM AMMERSEE
ALLE GESETZLICHEN UND PRIVATEN KRANKENKASSEN

TELEFON 08152 29 - 0
TELEFAX 08152 29 - 216
E-MAIL INFO@KLINIK-SCHINDLBECK.DE
INTERNET WWW.KLINIK-SCHINDLBECK.DE